

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 15
NOVEMBER 2007



Liebe Leserin, lieber Leser,

viele wortlose Umarmungen, eMails, Briefe und auch etliche Anrufe versuchten, mir über Sylvias Tod hinweg zu helfen. Der wichtigste Wunsch war: „Bleib stark!“ Dafür danke ich Jeder und Jedem. Aber: Es wird dauern.

Die LINKSfraktion hat nunmehr ein klares Pflege-Assistenz-Konzept. Die Fachtagung am 29. Oktober half uns, es weiter zu präzisieren: Es besteht aus einer langfristigen Vision und einem Bündel von Sofortmaßnahmen. Erstere umreißt einen Pflege-Assistenz-

Begriff, dessen Ziel Teilhabeermöglichung heißt. Dazu benötigen wir eine Vollversorgung, die auf individuelle Bedürfnisse eingeht. Außerdem ist endlich so umzusteuern, daß wirklich ambulante Strukturen gestärkt werden. Unser Sofortprogramm greift direkt in die aktuelle Diskussion ein. Wir wollen sowohl die Lage der Menschen verbessern, die jeden Tag Hilfe benötigen als auch die Arbeitsbedingungen der Helferinnen und Helfer, insbesondere die Entlohnung und die Arbeitszeiten. Die Einbeziehung von dementen Menschen darf kein Placebo bleiben. Ihnen – und ihren Angehörigen – muß echte Entlastung zuteil werden. Die Einführung einer Bürgerinnen- und Bürgerversicherung – zunächst für Pflege-Assistenz – hülfe, die Finanzierungsprobleme zu bewältigen.

„Bleibt stark!“, das wünscht Ihnen/Euch
Euer

Vom Recht auf assistierte Teilhabe

Pflege ist ein Thema, das viele betrifft und noch mehr beschäftigt. Die Bundesregierung hat jetzt einen Gesetzentwurf für eine Pflegereform vorgelegt, der allerdings selbst hinter den eigenen Zielen aus der Koalitionsvereinbarung zurück bleibt. Die Linksfraktion im Bundestag hat deshalb ein eigenes Konzept für eine humane und solidarische Pflege und ein Sofortprogramm erarbeitet und auf einer Pflegefachtagung am 29. Oktober zur Diskussion gestellt. Das Fazit der LINKEN: Eine grundlegende Reform der Absicherung von Pflege und Assistenz ist überfällig.

Sie erfordert **erstens** einen neuen Pflegebegriff, in dem Assistenz und damit Selbstbestimmung eine wichtige Rolle spielen. Kurz gesagt: Hilfe und Unterstützung zu geben, ohne dabei zu entmündigen. **Zweitens** sind qualitative Verbesserungen der Infrastruktur, insbesondere im ambulanten und teilstationären Bereich, erforderlich. **Drittens** müssen (siehe erstens) die Pflegeassistenz-Leistungen ausgebaut werden. **Viertens** geht es um die moralische und finanzielle Aufwertung der Pflege- und Assistenzberufe. Und nicht zuletzt ist **fünftens** eine sozial gerechte Finanzierung zu sichern.

André Nowak

IN DIESER AUSGABE:

Vom Recht auf assistierte Teilhabe

*

UNO Konvention
Teil VIII

*

2 Tage im Wahlkreis

TERMINE (AUSWAHL)

17.11.

AG Selbstbestimmte
Behindertenpolitik

20.11.

Jahrestagung der Aktion psychisch Kranke e.V. „Individuelle Wege ins Arbeitsleben“ in Kassel

22.11.

10.00-16.00 Uhr
Konferenz der AG Senioren und der BT-Fraktion DIE LINKE zum Thema

„Positionen zum demografischen Wandel und Konsequenzen für DIE LINKE.“ Ort: Franz-Mehring Platz 1 in Berlin

ZITAT

„Es kann nicht sein, dass in Deutschland eine Handwerkerstunde mehr wert ist als eine Pflegestunde.“

Dr. Bernd Niederland
(Bundesgeschäftsführer der Volkssolidarität) auf der Fachtagung zu Pflege der Fraktion DIE LINKE am 5.11.2007 im Bundestag

UNO - Konvention „Übereinkommen über die Rechte behinderter Menschen“ - Teil VIII

Achtung der Privatsphäre

Die Achtung der Privatsphäre wird bei Menschen mit einer Behinderung häufig missachtet. Dieser Problematik nimmt sich Art. 22 der Konvention an. Er versucht genau die Bereiche besonders zu schützen, welche in der alltäglichen Praxis oft nicht ernst genommen werden: Persönlicher Schriftverkehr, Vertraulichkeit des gesprochenen Wortes sowie der getätigten Äußerung, Gestik und Artikulation im Freundes- und Familienkreis.

Auch die Vertraulichkeit personen-, gesundheits- und rehabilitationsbezogener Informationen wird geschützt. Insoweit könnten sich beispielsweise Änderungen für das ambulantes Pflegepersonal im häuslichen Bereich hinsichtlich gesundheitsbezogener Informationen in Unterlagen, insbesondere in Einsatzberichten, ergeben.

*Ales Gregorovic/ Claire Weckesser
(Konvention unter: www.bmas.bund.de)*

Unterstützung und Information. 2 Tage im Wahlkreis

Im Rahmen der Wahlkreistage im November konnte Ilja Seifert sich bei einem Besuch auf der Kinderfarm „Birkenhof“ in Hartau bei Zittau von der Arbeit dieses Projektes überzeugen welchem er vor kurzen mit einer Spende von 200 Euro bei der Einrichtung einer behindertengerechten Toilette helfen konnte. Beim Rundgang konnte Ilja Seifert nicht nur einen Eindruck von allen Beschäftigungsmöglichkeiten im Außenbereich erhalten. Er lernte auch die tierischen Bewohner des Birkenhofes kennen, darunter auch den Liebling aller Besucher, Minischwein Rudi.



Foto: J. Thöricht

Praktische Hinweise waren es dagegen, welche er bei der Eröffnung des Internetportals „Barrierefreies Görlitz/Zgorzelec“ gab. Das Portal kann nun über www.görlitz.de besucht werden. In der Veranstaltung und auch im anschließenden Gespräch mit dem Geschäftsführer der Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH, Lutz Thielemann wurde klar, dass die Europastadt noch einen weiten Weg vor sich hat, um wirklich barrierefrei zu werden. Ziel muss die selbständige und barrierefreie Erschließung der Stadt durch ihre Besucher sein. Die kleinen und manchmal auch größeren Projekte, seit dem Beitritt zur Erklärung von Barcelona, sind aber ein Fundament, auf dem es aufzubauen gilt.

Janet Jähne/ Mirko Schultze

IN KÜRZE

Der Bundestagsausschuss für Tourismus führt am 7. November eine öffentliche Anhörung zum barrierefreien Reisen von 14.00 - 16.00 Uhr im Sitzungssaal 4.600 im Paul-Löbe-Haus in Berlin durch. Interessentinnen und Interessenten können sich unter Nennung von Namen und Geburtsdatum anmelden unter: tourismusausschuss@bundestag.de

*

Am 16. November veranstaltet die Bundestagsfraktion DIE LINKE die öffentliche Anhörung „Ostdeutschland - die alte Frage nach den neuen Chancen“ Anmeldung und weitere Informationen unter: www.linksfraktion.de

*

Möchten Sie regelmäßig über die Arbeit von Ilja Seifert informiert werden? Abonnieren Sie die Zwischenrufe! Schreiben Sie einfach eine Email an: www.ilja.seifert@bundestag.de

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Schulstr. 8
02826 Görlitz
Tel.: 03581 661050

Äußere Weberstr. 2
02763 Zittau
Tel.: 03583 517640

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de
Redaktionsschluss: 05.11.2007
Redaktion: Antje Asmus